Die 50 besten Schweizer Weine

Blick hat ein Jahr lang verkostet. Hier ist das Ergebnis: **Die ultimative Liste.**

ALAIN KUNZ



Unesco-Welterbe Lavaux am Genfersee: Die Schweiz bietet eine der schönsten Weinlandschaften der Welt.

98/100 Punkte

Die 5 besten Schweizer Weine 2026



Pinot Noir Schöpfi Weingut Fromm, Malans GR 2024

Grossartige Nase mit roten Beeren, Blutorange, Espresso; Topstruktur und -körper, Power, dunkle Schoggi gegen Ende, sensationell lang.

98/100
(ca. 90 Franken)



Pinot Noir Unique Domaine Donatsch, Malans GR 2023

Austarierte Nase, dezente Holznote, stimmig, herrliche Kirschenfrucht; Schmelz, harmonisch, feine Tannine, floral, königlich elegant, enormes Finish.

98/100 (100 Franken, nur auf Zuteilung)



Pinot Noir N° 4 Schlossgut Bachtobel, Weinfelden TG 2023

Sehr (weih-)rauchige Nase, Chriesi, Kräuter, animierend; Schmelz, Tiefe, Blutorange, Power, nimmt alles ein, sensationell lang!

98/100
(65 Franken)



Chardonnay Weingut Gantenbein, Fläsch GR 2023

Agrumen, exotische Früchte wie Mango, mineralisch, dezente Vanille; Schmelz, Topfrische, Eleganz und Finesse, Bittermandeln, sensationell lang.

98/100 (ca. 120 Franken, nur auf Zuteilung)



Pinot Noir Auvernier La Maison Carrée, Auvernier NE 2024

Frische, sehr natürliche Nase, ätherisch, rote Beeren, mineralisch; Tiefe, total frisch, wieder viel Frucht, Mundfülle, herbal, superlang.

98/100
(35 Franken)

Unsere Weine sind spitze! Das wissen wir ganz genau, denn wir trinken über 98 Prozent der in der Schweiz produzierten Weine selbst. Das Ausland lassen wir nur marginal an unserem flüssigen Schatz teilhaben. Denn viele der absoluten Spitzenweine kommen in homöopathischen Mengen auf den Markt. Das Weingut Pircher zum Beispiel keltert vom Top-Cru namens Sonnenhalde 300 Fläschchen pro Jahr. Und viele Ikonenweine aus der Bündner Herrschaft, wie die Chardonnays von Gantenbein, Donatsch, Studach und Co. gibt es nur auf Zuteilung.

Immerhin hat die Welt auch dank des «Wine Advocate» von Robert Parker (79) mittlerweile Kenntnis von den helvetischen Gewächsen genommen und vergibt diesen seit 2012 Punkte. Damals «verirrte» sich ein damaliger Parker-Degustator namens David Schildknecht nach einer Vorbereitungsrunde am Vortag in Zürich ins Wallis in die Domaine des Muses in Sierre. Winzer Robert Taramarcaz erinnert sich: «Er rief mich um Viertel nach sieben morgens an und fragte, ob ich Zeit hätte. Eine halbe Stunde stand er auf der Matte und verkostete alle Weine.» Die Folgen der Publikation der Bewertungen? **«Ich gewann über 500 neue Kunden in der Deutschschweiz, Anwälte, Ärzte und solche Leute. Und plötzlich wollten Ausländer mein Gut besuchen.»**

Mittlerweile sind Parker-Noten Routine. Vergeben werden sie vom deutschen Verkoster Stephan Reinhardt. Er ist von der Qualität der helvetischen Gewächse überzeugt: «Die Schweiz bietet nicht nur eine der schönsten Weinlandschaften der Welt, sondern durch die Vielfalt der Rebsorten wie auch der bis ins kleinste Detail unterschiedlichen Herkünfte auch die Chance, Weine zu erzeugen, die in der internationalen Gunst den gleichen Rang verdienen wie die französische Rhône und das Burgund.»

Der Weg dorthin sei allerdings weit, schränkt Reinhardt ein, denn man müsse schon suchen, «will man einzigartige, Terroir-geprägte Weine finden – und nicht nur ‹Profilweine› mit Rebsorte und önologischem Marketingkonzept im Fokus.» Und wenn man fündig wird, findet man lebendige und erzählerische Weinstile, wie sie nur dort entstehen können. «Weil die jeweils einzigartigen Parzellen und Terroirs durch die Rebsorte und zurückgenommene Önologie in zauberhaft individueller Weise zum Ausdruck kommen.» Schlusswort Reinhardt: **«Die besten Weine der Schweiz haben schon längst, wenn auch nicht die Welt, so aber doch einige ihrer feinsten Gaumen erobert.»**

Und so gibt Parker-Reinhardt im März 2023 dem Süsswein Grain par Grain Petite Arvine von Marie-Thérèse Chappaz aus Fully VS erstmals (und bisher auch das letzte Mal) die Maximalnote: 100 Punkte. «Das Telefon klingelte danach unablässig. ▶



Parker-Degustator Stephan Reinhardt (l.) an einer Masterclass mit Martin Donatsch.

Fotos Imago, Alain Kunz



Beste rote Assemblage aus der Schweiz: Castello Luigi von Luigi Zanini.

◀ Die ganze Welt wollte diesen Wein», erinnert sich Demeter-Winzerin Chappaz. Sie freute sich natürlich über diese Auszeichnung, bedauert aber, dass seither nicht weitere Weine 100 Punkte erhalten hätten:

«Sie würden das verdienen! **Unsere besten Weine sind auf einem ausserordentlichen Level. Aber sie erhalten nicht die Wertschätzung, die sie verdienen.** Zumal unsere Weine in Sachen Preis den ganz grossen Weinen der Welt überlegen sind.» In der Tat: Die besten Franzosen kosten über tausend Franken, die besten Italiener und Spanier einige hundert. Bei uns ist das Preisschild bei nur ganz wenigen Weinen knapp dreistellig. «Aber sie können qualitativ mithalten», sagt Chappaz dezidiert.

Auch Luigi Zanini, der mit dem Castello Luigi Jahr für Jahr die wohl beste rote Assemblage des Landes keltert, ist voller Enthusiasmus, wenn er über Schweizer Weine spricht. «Wir können uns problemlos mit den ganz Grossen vergleichen.» Im Fall des Castello Luigi mit jenen des Merlot-dominierten rechten Ufers in Bordeaux, also aus Saint-Emilion und Pomerol. «Wir suchen dieselbe Eleganz und Finesse. In Blinddegustationen hat der Castello Luigi auch schon mal Château Petrus hinter sich gelassen», so Zanini voller Stolz. Petrus, das ist der ganz grosse Ikonenwein aus dem Bordelais, der je nach Jahrgang zwischen 3000 und 5000 Franken kostet.



Johannes Meier vom Bachtobel.

Zurück zu unseren Top 50. **Wir haben ein Jahr lang degustiert: auf Weingütern, auf grossen Tastings, auf kleinen, in Jurys, zu Hause.** Weine wurden in die Liste genommen, später wieder verworfen, weil ein besserer auftauchte. Zudem haben wir die Weine in einen historischen Kontext gestellt. Sprich: Ein Newcomer muss zuerst zwei, drei Jahre beweisen, kein One-Hit-Wonder zu sein.

Ränge 6 bis 50
Die Liste mit ganz viel Bündner Herrschaft

Die Weine mit 97/100 Punkten

Clos de Tsampéhro rouge XIII, Flanthey VS 2023
97/100 (79 Franken)

Completer Von Tscharner Schloss Reichenau GR 2019
97/100 (80 Franken)

Merlot Castello di Morcote Riserva, Vico Morcote TI 2022
97/100 (75 Franken)

Castello Luigi rosso, Besazio TI
97/100 (ca. 150 Franken)

Ermitage 100 ans Domaine Marie-Thérèse Chappaz, Fully VS 2024
97/100 (120 Franken)



Paolo Visini und Anna Barbara von der Crone haben dank des Balin gut lachen.

▲ **Balin Kopp von der Crone Visini Cantina Barbengo, Barbengo TI 2024**
97/100 (Foto, 51 Franken)

Fläscher Chardonnay Christian Hermann, Fläsch GR 2024
97/100 (45.50 Franken)

Pinot Noir Reblaube Erich Meier, Uetikon ZH 2025
97/100 (89 Franken)

Pinot Noir Les Argiles Sélection Parcellaire Château d'Auvernier NE 2023
97/100 (59 Franken)

Chardonnay Valäris Silas Hörler, Fläsch GR 2024
97/100 (ca. 50 Franken)

Blauburgunder Alte Rebe Michael Broger Weinbau, Ottoberg TG 2024
97/100 (46 Franken)

Pinot Noir L'Ambassadeur de Diego Mathier, Salgesch VS 2023
97/100 (45 Franken)

Completer Grand Maître Weingut Roman Hermann, Fläsch GR 2024
97/100 (45 Franken)

Chardonnay Novant Georg Schlegel Weingut zur alten Post, Jenins GR 2022
97/100 (90 Franken)



Pinot Noir Sonnenhalde Weingut Pircher, Eglisau ZH 2021
97/100 (86 Franken)

◀ **Cornalin Calcaire absolu Histoire d'Enfer, Corin sur Sierre VS 2022**
97/100 (110 Franken)

Malanser Pinot Noir Thomas Studach Weinbau Malans GR 2024
97/100 (ca. 100 Franken)

Grand'Cour rouge Domaine Grand'Cour Jean-Pierre Pellegrin, Satigny GE 2023
97/100 (ca. 48 Franken)

Syrah Denis & Madeleine Mercier, Sierre VS 2023
97/100 (53 Franken)

Carato Merlot Riserva Delea Vini, Losone TI 2022
97/100 (60 Franken)

Bunt gemischt 96/100 bis 93/100 Punkte

Sassi Grossi Merlot Ticino Gialdi, Mendrisio TI 2023
96/100 (54 Franken)

Eclat Assemblage Blanc Valais Mundi Provins, Sion VS 2023
96/100 (75 Franken)

Chardonnay Frassa Wegelin Weine, Malans GR 2024
96/100 (60 Franken)

Les Domaines des Grands Murs Assemblage rouge Maison Gilliard, Sion VS 2019
96/100 (89 Franken)

Initial Assemblage Blanc Le Petit Château, Môtier (Vully) FR 2024
96/100 (125 Franken)

Petite Arvine Les Perches Domaine Caroline Frey, Fully VS 2024
96/100 (ca. 48 Franken)

Petite Arvine Enivra Edition limitée La Rodeline, Fully VS 2025 ▶
95/100 (Foto, 55 Franken)



Cayas Syrah Réserve Domaine Jean-René Germanier, Vétroz VS 2023
95/100 (52 Franken)

Le Millésimé Gamay Les Frères Dutruy, Founey VD 2023
95/100 (60 Franken)

Petite Arvine Calcaire Cave Valentina Andrei, Saillon VS 2025
95/100 (35 Franken)

Petite Arvine Les Grand'Rayes Adrien & Maurice Zufferey, Sierre VS 2024
95/100 (25 Franken)

Heida Champortay Gérald & Sarah Besse, Martigny-Croix VS 2024
95/100 (22 Franken)

Räuschling R3 (Schwarzenbach, Lüthi, Rütihof), Meilen/Stäfa/Männedorf ZH 2025
94/100 (32 Franken)

Informationen zu weiteren verkosteten Weinen finden Sie auf **Blick.ch**



Redaktor Alain Kunz zu Besuch in Fully bei der 100-Punkte-Winzerin Marie-Thérèse Chappaz.

Helvetische Topweine glänzen mit einem exzellenten Preis-Leistungs-Verhältnis

Wenn wir am Ende des Tages bloss auf die Punkte abgestellt hätten, wäre eine ziemlich langweilige Liste herausgekommen. Sie hätte ausschliesslich aus Pinot noirs, Chardonnays, Merlots und ein paar Assemblagen bestanden. Die gesamte Schweizer Rebsorten-Diversität mit ihren rund 80 autochthonen Rebsorten – das sind Trauben, die ihren Ursprung in der jeweiligen Region haben – wäre auf der Strecke geblieben. Die meisten dieser Rebsorten und auch die in der Deutschschweiz am meisten angebaute weisse Rebsorte Müller-Thurgau hätte keine Chance gehabt, in dieser Liste zu erscheinen. Also wurde sie mit den besten Weinen aus diesem Segment ergänzt, obwohl unzählige Blauburgunder und Chardonnays, die es nicht in die Top 50 geschafft haben, eine höhere Note bekommen haben.

Einen noch spezielleren Status haben die mit Riesenabstand meistangebaute weisse Rebsorte Chasselas, welche keine Chance hat, auf dieselben hohen Punktzahlen zu kommen, sowie die Schaumweine erhalten. Sie wurden gänzlich von der Hauptliste separiert und die jeweils fünf besten in einer eigenen Top 5 gelistet. Unter den fünf Chasselas: das Château Maison Blanche, auch wegen seines unglaublichen Alterungspotenzials, das jeder bei den Tastings der Winzervereinigung «Mémoire des Vins Suisses» Jahr für Jahr mit grossem Erstaunen selbst erleben kann.

Und damit es auch in Bezug auf die Produzenten nicht langweilig wird, galt die Maxime, dass kein einziger Produzent mit zwei Weinen gelistet werden kann.

Und was ist nun das Ergebnis? 100 Punkte hat kein Wein bekommen. Die Höchstnote, die primär auf den aktuellen Jahrgang abstellte, aber nicht nur, ist 98/100. Allerdings: War ein aktueller Jahrgang wirklich nicht gut, wurde der Wein auch nicht gelistet. Auch wenn die vorherigen Jahrgänge exzellent waren wie im Fall des üblicherweise sehr hoch bewerteten Vinattieri. Denn die Erwartung ist klar: Ein Topwein muss in jedem Jahr top sein!

Ganz oben stehen die Burgunder-Rebsorten. In den Top 5, für die es 98/100 Punkte brauchte, stehen vier Pinot noirs und ein Chardonnay, drei davon aus der Bündner Herrschaft. Danach folgen weitere Vertreter dieser Rebsorten sowie die Malanserrebe Completer, weisse und rote Assemblagen, einige Merlots – und je ein Syrah, Cornalin und mit dem Ermitage ein Exot von Chappaz. Diese Rebsorte kennt man ausserhalb des Wallis als Marsanne blanche. Daraus werden einige der besten Weissweine aus dem nördlichen Rhone-Gebiet gekeltert.

So, und nun viel Spass mit der Liste. Das Schöne an ihr: **Einige der gelisteten Weine sind wirklich erschwinglich. Acht kosten 25 Franken oder weniger.** Einer aus den Top 5 der Schweiz, der Pinot noir Auvernier NE der Maison Carrée, gerade mal 35 Franken. Da genau hinzuschauen, lohnt sich. Und dann interessiert die Frage: Welcher Wein fehlt? Welcher ist zu Unrecht gelistet? Die Kommentarspalte auf Blick.ch steht dafür offen. Apropos online: Da gibts als kleinen Bonus noch die Ränge 51 bis 80. Gewissermassen die Ersatzbank … ●



Alexandre Perrochet von La Maison Carrée.

Johannisberg Coeur du Clos des Corbassières Domaine Cornulus, Savièse VS 2024
94/100 (25 Franken)

Riesling-Sylvaner Gold Schwarzenbach Weinbau, Meilen ZH 2024
93/100 (24 Franken)

Die 5 besten Chasselas



Fendant Tradition Domaine des Muses Robert Taramarcaz, Sierre VS 2024
93/100 (24 Franken)

◀ Yvorne Grand Cru Château Maison Blanche, Yvorne VD 2025
93/100 (22 Franken)

Brez Grand Cru Chasselas Domaine La Colombe Paccot, Féchy VD 2025
93/100 (19 Franken)

Chasselas Prem1er Domaine 508, Le Landeron NE 2024
93/100 (26 Franken)

Dézaley-Marsens Grand Cru De La Tour, Vase No. 4 Les Frères Dubois, Cully VD 2023
93/100 (29 Franken)

Die 5 besten Schaumweine



Schaumweinspezialistin: Francisca Obrecht.

▲ Brut Nature Blanc Weingut Obrecht, Jenins GR
96/100 (ca. 50 Franken)

Blanc de Blancs Castello di Cantone, Capolago TI 2019
96/100 (45 Franken)

Brut Weingut Familie Adank, Fläsch GR (degorgiert 2023)
95/100 (38 Franken)

Cuvée Louis-Edouard Mauler Brut Maison Mauler, Môtiers NE 2016
95/100 (39.80 Franken)

Nuva Blanc de Noir 2017 Weinbauzentrum, Wädenswil ZH
95/100 (42 Franken)

Fotos Martina Kunz, Alain Kunz